



Dietrich Modersohn, vielseitiger Musiker und mehrfach ausgezeichnete Organist, im Duett mit der ukrainischen Violinistin Hanna Moku in der Pößnecker Stadtkirche

Foto: Hartmut Bergner



POßNECK. Organist Dietrich Modersohn und die ukrainische Violinistin Hanna Moku zeigen ihr Können in der Stadtkirche.

In der Pößnecker Stadtkirche St. Bartholomäus stand am Donnerstagabend eine Veranstaltung im Rahmen des 32. Thüringer Orgelsommers auf dem Programm. Das ist vor allem dem Regionalkantor Cornelius Hofmann zu verdanken, der seit 2019 Organist und Leiter des Kirchenchores in der evangelischen Kirchgemeinde Pößneck ist.

Gut 40 Musikfreunde, darunter echte Orgelliebhaber, hatten in der Kirche Platz genommen und waren voller Vorfreude und Neugier. Wie würden die große Orgel und eine kleine Violine miteinander harmonieren?

Dietrich Modersohn, vielseitiger Musiker und mehrfach ausgezeichnete Organist, demonstrierte gleich zu Beginn die Kraft des Instruments, um dann im gemeinsamen Spiel Hanna Moku und der Violine den akustischen Vortritt zu lassen. Die Instrumente ergänzten sich hervorragend. Es gab eine nicht im Programm abgedruckte Zugabe, darunter die eines ukrainischen Komponisten.

Moku wurde 1981 in Kiew geboren, studierte an der Ukrainischen Musikakademie in Kiew und kann auf Auftritte in Europa und Japan verweisen. Nach Ausbruch des russischen Angriffskrieges kam sie nach Deutschland, tritt mit Projekten ukrainischer Musik in Ensembles auf, spielt in der Komischen sowie der Deutschen Oper Berlin und im Philharmonischen Orchester des Staatstheaters Cottbus.

Wie zu erfahren war, kommt auch in diesem Jahr ein Teil des Erlöses des Thüringer Orgelsommers wieder ukrainischen Künstlern zugute. Viele sind in Not, der Krieg hat ihnen die Lebensgrundlage genommen. Also helfen Musiker den Musikern.